

Es war einmal eine Jüdin

Es war ein-mal ei-ne Jü-din, ein wun-der-schö-nes Weib. Die
hat - te ei - ne Toch - ter, zum To-de war sie be - reit. Die reit

1. Es war einmal eine Jüdin,
Ein wunderschönes Weib,
Die hatte eine Tochter,
Zum Tode war sie bereit.
2. »Ach Mutter, liebe Mutter,
Der Kopf tut mir so weh;
Laß mich ein kleine Weile
Spazieren an den See.«
3. »Ach Tochter, liebe Tochter,
Allein darfst du nicht gehn,
Nimm deine jüngste Schwester
Und die laß mit dir gehn.«
4. »Ach Mutter, liebe Mutter,
Die Schwester ist noch jung,
Sie pflückt mir all die Blumen,
Die draußen am Strande sind.«
5. »Ach Tochter, liebe Tochter,
Allein darfst du nicht gehn;
Frag deinen jüngsten Bruder,
Der wird schon mit dir gehn.«
6. »Ach Mutter, liebe Mutter,
Den Bruder will ich nicht,
Er verjagt mir all die Vögel,
Die auf den Zweigen sind.«
7. Die Mutter ging zu Bette,
Die Tochter ihren Gang,
Sie ging am See spazieren
Wo sie den Schiffer fand.
8. »Guten Tag, guten Tag, liebe Tochter,
Was sucht ihr so früh?«
»Ich suche mnein Geliebter,
Der gester ertrunken ist hier.«
9. Was zog sie aus der Tasche?
Ein weißes Tüchlein
Und gab's dem armen Schiffer:
»Das soll dein Eigen sein.«
10. Was zog sie ab vom Halse?
Eine Kette von Edelstein
Und gab's dem armen Schiffer:
»Das soll dein Denkmal sein.«
11. Was zog sie ab vom Finger?
Ein Ringelein von Gold.
Und gab's dem armen Schiffer:
»Geh hin und kaufe Brot.«
12. Dann stieg sie auf die Mauer
Und stürzt sich in den See,
Und rief dem armen Fischer:
»Ich seh dich nimmermehr.«